



Thüringer Aktionsbündnis „Innenstädte mit Zukunft“

Bericht zur Bündnisarbeit

Stand: 15.11.2023

Bericht zur Bündnisarbeit

INHALT

1. Ausgangssituation	3
2. Aufgaben und Ziele des Aktionsbündnisses	4
3. Die Bündnismitglieder	5
4. Die Arbeitsgruppen	6
5. Die Geschäftsstelle	8
6. Bündnisarbeit	10
7. Pilotprojekte	14
8. Fazit zur Bündnisarbeit 2023	20
9. Ansprechpartner	22
10. Quellen/Abkürzungsverzeichnis	22
11. Impressum	23

Bericht zur Bündnisarbeit

1. Ausgangssituation

Der Freistaat Thüringen besitzt eine einzigartige Kultur- und Stadtlandschaft. Weitestgehend von den Zerstörungen des zweiten Weltkrieges verschont geblieben, haben die Thüringer Städte und Gemeinden unverwechselbare Innenstädte mit einem großen Entwicklungspotential für die Zukunft. Gleichzeitig stehen die Innenstädte aktuell vor komplexen Herausforderungen. Die Ausgangssituation definiert sich u.a. durch:

- einen verstärkten Strukturwandel in allen Lebensbereichen mit neuen Herausforderungen und Aufgaben für die Thüringer Innenstädte und ihre Funktionsfähigkeit,
- neue Anforderungen an die Thüringer Innenstädte aufgrund aktueller Trends und Entwicklungen, wie der Pluralisierung der Lebensstile, verändertes Konsumverhalten, Digitalisierung in allen Lebensbereichen, Auswirkungen des Klimawandels etc. und
- die Notwendigkeit zur Entwicklung innovativer Ansätze zur Stärkung der Funktionsfähigkeit der Städte und Ortszentren im Rahmen einer engen und zielgerichteten Zusammenarbeit der Landespolitik mit Verbänden sowie allen innenstadtrelevanten Akteuren und Branchen – wie Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, Wohnungswirtschaft, Tourismus, Kunst und Kultur.

Vor diesem Hintergrund wurde das Thüringer Aktionsbündnis „Innenstädte mit Zukunft“ im Sommer 2021 gegründet.

Bericht zur Bündnisarbeit

2. Aufgaben und Ziele des Aktionsbündnisses

Das Thüringer Aktionsbündnis „Innenstädte mit Zukunft“ wurde am 8. Juni 2021 gegründet. Das Bündnis versteht sich als strategische Kommunikations-, Arbeits- und Austauschplattform unter Federführung des Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL), der Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt und des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG).

Hauptaufgabe des Aktionsbündnisses ist die Stärkung der Funktionsfähigkeit der Thüringer Innenstädte.

Grundlage für die Neuausrichtung der Thüringer Innenstädte sollen dabei zukunftsfähige Nutzungsstrukturen, attraktive öffentliche Räume, intakte Grünräume, moderne Klimaarchitektur, Wissenstransfer zwischen den Akteuren sowie integrierte und abgestimmte Entwicklungsstrategien und passgenaue Förderverfahren unter Bezugnahme auf die gültigen Förderinstrumentarien sein.

Hauptziele des Aktionsbündnisses

Eine zügige Entwicklung und Umsetzung von geeigneten Maßnahmen zur (Re-) Vitalisierung, die grundsätzliche Erhöhung der Resilienz und damit die Zukunftsausrichtung der Thüringer Innenstädte sind die Hauptziele der Zusammenarbeit im Aktionsbündnis.

Die beteiligten Bündnispartner sind dafür bereit, aktiv im Thüringer Aktionsbündnis „Innenstädte mit Zukunft“, mitzuwirken (u. a. bei der Erstellung gemeinsamer Konzeptionen), ihre jeweils vorhandene Expertise zur Stärkung der Thüringer Innenstädte einzubringen, alle erforderlichen Informationen und geeignete Ressourcen zur Verfügung zu stellen, zur Erreichung der formulierten Ziele partnerschaftlich zusammenzuarbeiten sowie neue geeignete Partner zur Erweiterung des Bündnisses zu gewinnen.

Gleichzeitig bietet das Aktionsbündnis seinen Partnern und Interessierten als Kommunikations- und Austauschplattform die Möglichkeit, sich zu aktuellen Problemlagen auszutauschen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Herangehensweisen zu identifizieren.

Bericht zur Bündnisarbeit

3. Die Bündnismitglieder

Aktuell zählt das Bündnis mehr als 65 Mitglieder und umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure der Thüringer Ressort-, Verbands- und Kommunalebene. Vertreten sind u.a.:

Freistaat Thüringen | Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft | Freistaat Thüringen | Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft | Freistaat Thüringen | Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

IHK Industrie- und Handelskammer Erfurt | IHK Industrie- und Handelskammer Südthüringen | IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera | Die Wohnungswirtschaft Thüringen | vtwt

Handelsverband Thüringen | Freistaat Thüringen | Staatskanzlei | DEHOGA THÜRINGEN

Thüringen -entdecken.de | Thüringer Tourismus GmbH | THAK Thüringen | LeerGut-Agenten | Thüringer Netzwerk zur Belebung von Leerstand

INITIATIVE INNENSTADT JENA | Handwerkskammer Erfurt | ilmenau Wirtschaftsförderung

GERA www.gera.de | Gemeinde- und Städtebund Thüringen | SOZIO KULTUR Thüringen e.V.

Detaillierte Angaben und Kontaktdaten werden hierzu auch auf der Website des Bündnisses zur Verfügung gestellt:

<https://www.leg-thueringen.de/thueringer-aktionsbuendnis-innenstaedte-mit-zukunft/>

Bericht zur Bündnisarbeit

4. Die Arbeitsgruppen

Innerhalb des Bündnisses gründeten sich für die effektive Weiterbearbeitung der vielfältigen Themenbereiche verschiedene Arbeitsgruppen. Diese bestehen aus den Bündnispartnern selbst sowie aus weiteren Vertretern unterschiedlicher Verbände sowie der kommunalen Ebene. In diesem Zusammenhang geht es darum, Synergien aktiv herzustellen und die Aufgaben der Arbeitsgruppen zusammenzudenken. Die drei Arbeitsgruppen, die monatlich tagen, sind:



AG Wohnen und Leben in der Stadt „WULIS“

Leitung: Frank Emrich,
Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. (VTW)



AG Klima

Leitung: Maximilian Hollburg
Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN)



AG Leerstandsbewältigung

Leitung: Katrin Hitziggrad
Koordination LeerGut-Agenten, Zukunftsoptimisten UG

Bericht zur Bündnisarbeit

Die Arbeitsgruppen

AG WULIS

Die Arbeitsgruppe "Wohnen und Leben in der Stadt" beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten des städtischen Wohnens und Lebens. Ihr Hauptaugenmerk liegt darauf, Lösungen und Strategien zu entwickeln, um die Lebensqualität in städtischen Gebieten zu verbessern und dadurch Synergien für die lokale Wirtschaft zu generieren. Die Gruppe setzt sich aus Experten aus den Bereichen Stadtplanung, Wirtschaftsentwicklung, Verwaltung, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Tourismus, Gastronomie und anderen relevanten Fachgebieten zusammen.

Die Arbeitsgruppe "Wohnen und Leben in der Stadt" strebt danach, eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft für städtische Gemeinschaften zu schaffen, in denen Menschen gerne leben und arbeiten.

AG Klima

Die Arbeitsgruppe "Klima" konzentriert sich darauf, städtische Gebiete an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen und gleichzeitig nachhaltige Entwicklungen zu fördern. Die Mitglieder dieser Gruppe umfassen Experten aus den Bereichen Stadtplanung, Umweltwissenschaften, Handwerk und Verwaltung. Durch ihre Arbeit strebt die Arbeitsgruppe "Klima" an, Innenstädte widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu gestalten und gleichzeitig eine nachhaltige und lebenswerte Umgebung für die Bewohner zu schaffen.

AG Leerstandsbewältigung

Die Arbeitsgruppe "Leerstandsbewältigung" widmet sich den Herausforderungen des Leerstands von Gebäuden und Flächen in Innenstadtlage. Ihr Hauptziel ist es, Lösungen zu entwickeln, um Leerstände zu reduzieren und brachliegende Ressourcen wiederzubeleben. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe arbeiten eng zusammen, um innovative Ansätze und Best Practices zu erforschen und zu teilen. Dabei berücksichtigen sie sowohl ökonomische als auch soziale und ökologische Aspekte. Die Gruppe setzt sich aus Experten aus den Bereichen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Stadtplanung, Wirtschaftsentwicklung, Leerstandsmanagement und anderen relevanten Fachgebieten zusammen.

Die Arbeitsgruppe "Leerstandsbewältigung" strebt danach, Leerstände als Möglichkeit zu begreifen und diese, gemeinsam mit den Akteuren, in lebendige und nachhaltige Räume zu verwandeln.

5. Die Geschäftsstelle

Für eine koordinierende Begleitung der Netzwerk- und Arbeitsgruppenarbeit des Thüringer Aktionsbündnisses „Innenstädte mit Zukunft“ wurde die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) im Januar 2023 mit der Geschäftsstellentätigkeit des Aktionsbündnisses durch das TMIL beauftragt. Seitdem ist sie mit dem eigens hierfür aufgestellten Projektteam tätig. Die Aufgaben der Geschäftsstelle bestehen aus vier grundlegenden Bausteinen:

Organisation	Kommunikation
Information	Innovation

Entsprechend der übertragenen Aufgaben hat die Geschäftsstelle 2023 begonnen, das Aktionsbündnis als Kommunikations-, Informations- und Austauschplattform für die verschiedensten Akteure zu profilieren. Als wichtiger Schwerpunkt wurden hierzu die Bündnistreffen weiter ausgebaut und quartalsweise die bisherigen Tätigkeiten reflektiert. Durch die Organisation unter anderem von Impulsvorträgen wurden neue Ideen für das Aktionsbündnis und seine Arbeitsgruppen eingebracht.

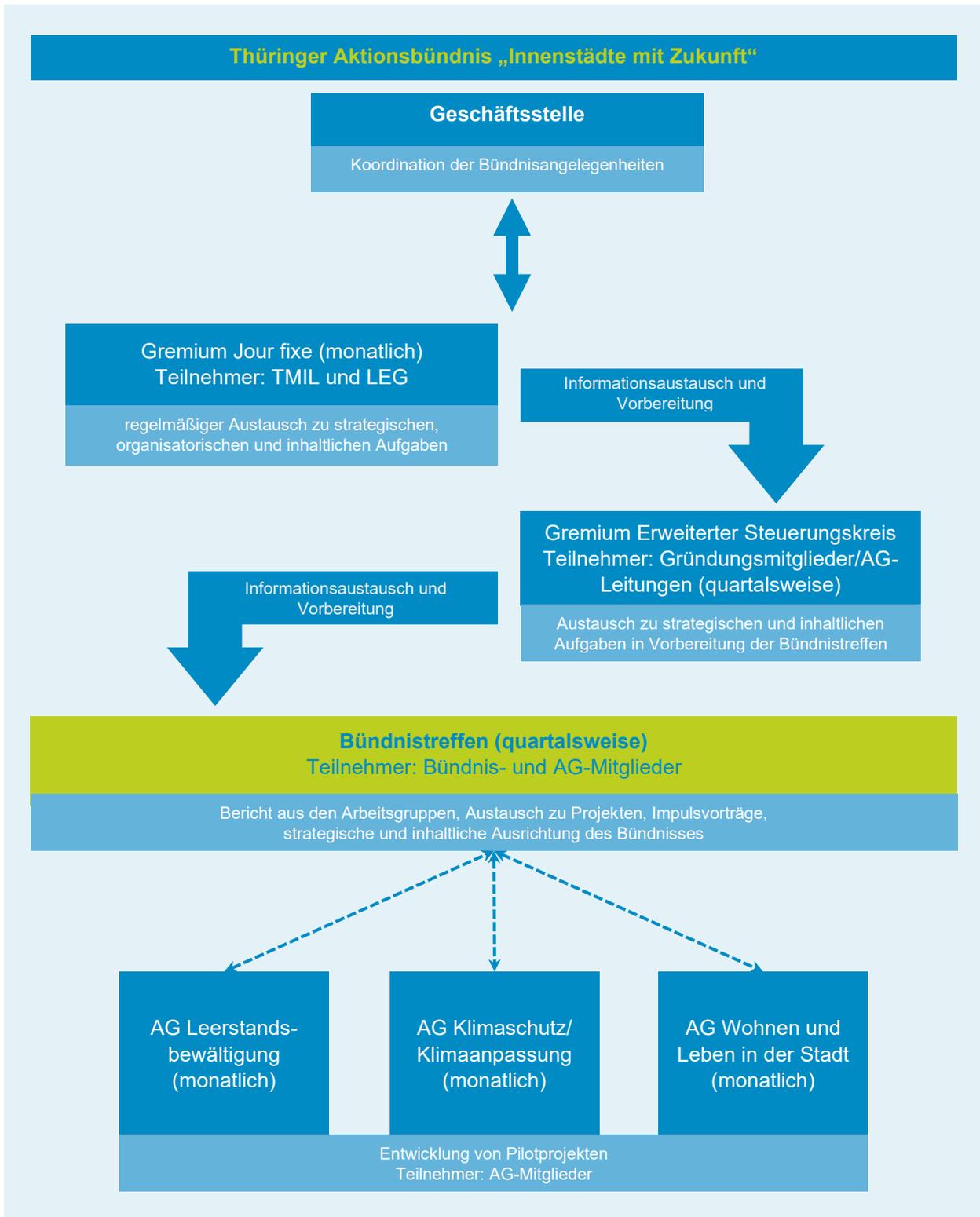
Interessierten wird damit ein Einblick in die Tätigkeit des Aktionsbündnisses gewährt, zudem haben die Mitglieder die Möglichkeit, die weitere Vorgehensweise und Schwerpunktsetzung des Aktionsbündnisses zu diskutieren.

Gleichzeitig unterstützt die Geschäftsstelle die Organisation sowie inhaltliche Vor- und Nachbereitung der monatlich stattfindenden Arbeitsgruppentreffen. In diesem Zusammenhang konnten bestehende Strukturen aktiviert und verstetigt, erste Pilotprojekte erarbeitet und neue Mitglieder gewonnen werden. Ein Schwerpunkt liegt zudem in der Vernetzung der Mitglieder zum Erfahrungsaustausch bei der Bearbeitung innenstadtrelevanter Themen. Dadurch trägt die Geschäftsstelle neben der Mitgestaltung bei der Konzeptionierung, Planung und Umsetzung von Pilotprojekten, zur Etablierung des Bündnisses als Plattform für den Wissenstransfer bei.

Die Geschäftsstelle informiert weiterhin auf einer neu eingerichteten Webseite (<https://www.leg-thueringen.de/thueringer-aktionsbueundnis-innenstaedte-mit-zukunft/>) über die Tätigkeiten des Aktionsbündnisses. Ziel ist die Sichtbarkeit der Bündnisarbeit in der Gesellschaft und der Politik zu erhöhen. Für die Mitglieder sowie für Außenstehende werden dort die von der Geschäftsstelle zusammengefassten Tagungsberichte, Protokolle, Präsentationen und sonstigen Informationen zu Verfügung gestellt.

Bericht zur Bündnisarbeit

Organisation des Aktionsbündnisses



Bericht zur Bündnisarbeit

6. Bündnisarbeit

Nach der Unterzeichnung der Bündnisvereinbarung im Jahr 2021 erfolgte der Aufbau der komplexen Arbeitsstrukturen als Grundlage für einen intensiven Arbeitsprozess in 2021/22, in dessen Ergebnis im Jahr 2023 erste Maßnahmen und Pilotprojekte entwickelt werden sollten. Dabei stellten sich für das Jahr 2023 insbesondere folgende Aufgaben für das Bündnis:

- klare, ergebnisorientierte Fokussierung der weiteren Projektarbeit sowie die Entwicklung und Definition von je zwei Pilotprojekten in den Arbeitsgruppen zu den unterschiedlichen Themenbereichen der Innenstadtentwicklung,
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit (zur Verbesserung der Wahrnehmung des Aktionsbündnisses),
- Intensivierung der Vernetzung der relevanten Akteure und des Know-How-Transfers.

Weitere wesentliche Ziele für das Jahr 2023 sind die Intensivierung der gemeinsamen Projektarbeit, die Konzeptionierung und Entwicklung von sechs modellhaften Pilotprojekten, die deutliche Verbesserung der Wahrnehmung des Aktionsbündnisses in der Öffentlichkeit, die Verstärkung des Know-How-Transfers im Rahmen geeigneter Informationsformate sowie die Verstärkung der Zusammenarbeit und des Austausches der drei Arbeitsgruppen untereinander.

Neben eigenen Veranstaltungen und Formaten besuchte die Geschäftsstelle unterschiedliche Veranstaltungen wie den Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik und präsentierte das Aktionsbündnis unter anderem am 27. Juni 2023 im StadtLab Jena vor Ostthüringer Unternehmen und weiteren (Innenstadt)Akteuren.



Bericht zur Bündnisarbeit

Bündnisarbeit 2023

Bedingt durch die Vielzahl an Arbeitsgruppen- und Bündnistreffen konnte das bestehende Netzwerk sowie der Know-How-Transfer kontinuierlich verbessert werden. Zudem konnte die Wahrnehmung des Bündnisses unter anderem durch die Optimierung der Webseite sowie die Netzwerktätigkeit der Geschäftsstelle ausgebaut werden.

Die durchgeführten Bündnistreffen dienten in diesem Zusammenhang der Bilanzierung der bisherigen Tätigkeiten sowie der zukünftigen Ausrichtung des Aktionsbündnisses. Im Einzelnen fanden folgende Bündnistreffen statt:

1. Bündnistreffen, 23. Februar 2023

Im Rahmen des ersten Bündnistreffens, der Jahresauftaktveranstaltung, wurden die Ziele des Aktionsbündnisses für das Jahr 2023 definiert. Hierzu gehörte die Durchführung von drei weiteren Bündnistreffen im Mai, September und November des Jahres 2023. Weiterhin erfolgte die Einbindung des Netzwerkes „Innenstädte erfolgreich machen“ in Trägerschaft der IHK Erfurt in die Aktivitäten des Aktionsbündnisses durch die Aufnahme eines festen Ansprechpartners als Schnittstelle zwischen den beiden Netzwerken und dessen Mitarbeit bei den Bündnistreffen und Arbeitsgruppensitzungen.

2. Bündnistreffen, 25. Mai 2023, IHK Erfurt

In Bezug auf das Bündnistreffen vom 23. Februar 2023 konnten unter anderem die Kurgesellschaft Heilbad Bad Sulza mbH, das Innenstadtmarketing der Stadt Schmalkalden sowie die Wirtschaftsförderung der Stadt Greiz als neue Mitglieder akquiriert werden. Zudem wurde die Ausschreibung der „Wanderbaumallee“ als erstes Pilotprojekt des Aktionsbündnisses vorgestellt.

Impulsgeber des zweiten Bündnistreffens war die Dr. Lademann und Partner GmbH aus Hamburg. Diese stellte den aktuellen Stand der Einzelhandelserfassung des Freistaat Thüringens vor. Konkrete ortsbezogene Daten können inzwischen direkt beim TMIL angefordert werden.

Durch die Teilnehmer des Bündnistreffens wurde die Arbeit im Netzwerk seit der Jahresauftaktveranstaltung positiv reflektiert. Gemeinsam ist es gelungen, ergebnisorientierter



2. Bündnistreffen, 25.05.2023/Fotos: LEG

Bericht zur Bündnisarbeit

Bündnisarbeit 2023

zu arbeiten. Innerhalb der Arbeitsgruppen wurden mit den Teilnehmenden konkrete Einbringungs- und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet. Die ersten Pilotprojekte sind ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit im Bündnis. Diskussionsthema für die weitere Projektarbeit war die Ausgestaltung eines Wettbewerbsformates ähnlich der City-Offensive Sachsen (www.abindiemitte-sachsen.de). Für die Ausgestaltung eines solchen Formates ist die Finanzierungsfrage final zu klären. Zudem wurde zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Bündnisarbeit die Möglichkeit der Durchführung eines parlamentarischen Abends diskutiert. Im Ergebnis wurde die Einladung der wirtschaftspolitischen Sprecher Ende 2023 festgelegt.

3. Bündnistreffen, 07. September 2023, VTW Erfurt

Im Rückblick auf das Bündnistreffen am 25. Mai 2023 konnte über den Besuch von Frau Ministerin Karawanskij in der Geschäftsstelle des Aktionsbündnisses berichtet werden. Zudem wurde am 21. August 2023 die erste von drei Wanderbaumalleen im Rahmen des Pilotprojektes der Arbeitsgruppe Klima in Gotha eingeweiht (weitere Informationen auf Seite 18 ff.). Als neue Mitglieder wurden die Stadtentwicklungsgesellschaft Rudolstadt mbH, die Stadt Altenburg, das StadtLab Jena sowie ein Vertreter aus der freien Wirtschaft begrüßt.

Impulsgeber des dritten Bündnistreffens war das Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx) gemeinsam mit der Abteilung Akquisition, Thüringen International und Clustermanagement (AIC) der LEG mit dem Thema „Arbeiten und Unternehmertum in der Innenstadt“. Hintergrund sind neue Möglichkeiten für die Ansiedlung von Unternehmen in den Thüringer Innenstädten aufgrund ihrer besonderen (zentralen) Lage in Deutschland und ihrer einzigartigen Standortqualitäten. In diesem Kontext diente der Impulsvortrag auch als Angebot an die Bündnisakteure für eine entsprechende praxisorientierte Zusammenarbeit am konkreten Beispiel für Bestandsunternehmen und Existenzgründungen einschließlich der Themen Unternehmensnachfolge und Aufbau eines Standort-(-leerstands)-Portfolios zur Vermarktung. Zudem stellte das StadtLab Jena das geförderte Kooperationsprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ vor.



3. Bündnistreffen, 07.09.2023/Fotos: LEG

Bericht zur Bündnisarbeit

Bündnisarbeit 2023

Im Ergebnis des dritten Bündnistreffens werden zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Bündnisarbeit die wirtschaftspolitischen Sprecher der Landtagsfraktion für eine stärkere Verankerung des Bündnisses auf der politischen Ebene zum vierten Treffen eingeladen. Weiterhin wurden die Anwesenden darum gebeten, für die Erstellung des Gutachtens „Der stationäre Handel in Thüringen im digitalen und demografischen Wandel bis 2030“ im Auftrag des TMWWDG bis zum 30. September 2023 an der Online-Befragung teilzunehmen. Aus der Diskussion über die Aktivierung von Leerständen wurde der Wunsch zum Know-How-Transfer bezüglich eines funktionierenden Leerstandsmanagements anhand von Beispielen in Thüringen an das Bündnis herangetragen. Die Thematik wird im Rahmen der Arbeitsgruppe Leerstandsabwägung aufgegriffen und umgesetzt. Angeregt durch die Impulsvorträge wurden die stärkere Einbindung von Unternehmen in den Prozess der Innenstadtrevitalisierung und der Bündnisarbeit diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde besprochen, welche Ressourcen durch Unternehmen bereitgestellt werden könnten. Die Erarbeitung einer konkreten Strategie zur Ansprache von Unternehmen steht dazu noch aus. Hierzu sind auch Aufgaben und Verantwortlichkeiten festzulegen. Dem Wunsch nach einer gemeinsamen Arbeitsgruppensitzung wird mit Terminvereinbarung am 16. November 2023 nachgekommen.

4. Bündnistreffen, 30. November 2023, Kontor Erfurt

Im Rahmen des vierten Bündnistreffens soll Bilanz für das Jahr 2023 gezogen und über die Ziele für 2024 diskutiert werden.

Seit dem Start der Bündnisarbeit mit der Jahresauftaktveranstaltung Ende Februar blickt das Aktionsbündnis auf sieben Monate Projektarbeit in unterschiedlichen Formaten zurück. Bis zum 30. November 2023 wurden insgesamt 22 Arbeitsgruppensitzungen, vier Bündnistreffen, acht Jour Fix-Termine zwischen Geschäftsstelle und TMIL sowie vier Treffen des erweiterten Steuerungskreises durchgeführt. Diese sowie weitere Veranstaltungen, an denen die Geschäftsstelle teilgenommen hat, haben zur Etablierung des Bündnisses als Informations-, Kommunikations-, Austausch und Arbeitsplattform beigetragen und zu einer Erhöhung der Mitgliederzahlen geführt.

Zentraler Baustein der Bündnisarbeit waren neben der Netzwerktätigkeit auch die konkrete Erarbeitung der Pilotprojekte. Durch die abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Arbeitsgruppenleiter und Geschäftsstelle konnte die Tätigkeit der einzelnen Arbeitsgruppen intensiviert und dezidierte Pilotprojekte und Projektideen erarbeitet werden. Diese werden im Folgenden zunächst dargestellt.

Bericht zur Bündnisarbeit

7. Pilotprojekte

Die zentrale Aufgabenstellung ist die Entwicklung von sechs modellhaften Pilotprojekten. Die Projektarbeit erfolgte dabei in den zuvor beschriebenen Arbeitsgruppen.

Zu Beginn der Arbeitsgruppentätigkeit 2023 im Februar/März wurden grundsätzliche Fragen und Themen diskutiert und bearbeitet. Das Aktionsbündnis sollte sich demnach noch weiter zu einer Plattform für Information, Kommunikation, Know-How-Transfer und Innovation entwickeln.

Bezogen auf die zu konzeptionierenden Pilotprojekte wurden folgende Fragen diskutiert, so u.a.:

- Was sind Pilotprojekte?
- Welche zentralen Eigenschaften haben diese? (Modellhaftigkeit / Übertragbarkeit / Skalierbarkeit / Umsetzbarkeit / Innovationscharakter / Nachhaltigkeit)
- Wer sind die Adressaten / Zielgruppen?
- Was sind zentrale Handlungs- und Themenfelder?
- Was sind erste Projektideen?
- Gibt es herausragende, auf Thüringen übertragbare Best-Practise-Beispiele zur Stärkung unserer Innenstädte?
- Gibt es Projekte, die ggf. schon auf Thüringen übertragen wurden?

Im Ergebnis wurden die wesentlichen Eigenschaften von Pilotprojekten definiert. Übertragbarkeit, Skalierbarkeit, Umsetzbarkeit, Innovationscharakter, Erstmaligkeit in Thüringen waren einige der zentralen Eigenschaften. Es wurde vorgeschlagen, sich mit den Pilotprojekten auf Klein- und Mittelstädte zu konzentrieren, da hier ein besonderer Handlungsbedarf gesehen wurde.

PILOTPROJEKTE

- erstmalig in Thüringen
- übertragbar
- skalierbar
- Innovation: $1 + 1 = 3$
- umsetzbar + realistisch
- messbar
- zeitlich begrenzt (≈ 1 Jahr)
- Stadtgröße
 - a) kleine Mittelstadt 20-50T EW
 - b) große Kleinstadt 10-20T EW

SMART



= Mindestanforderungen

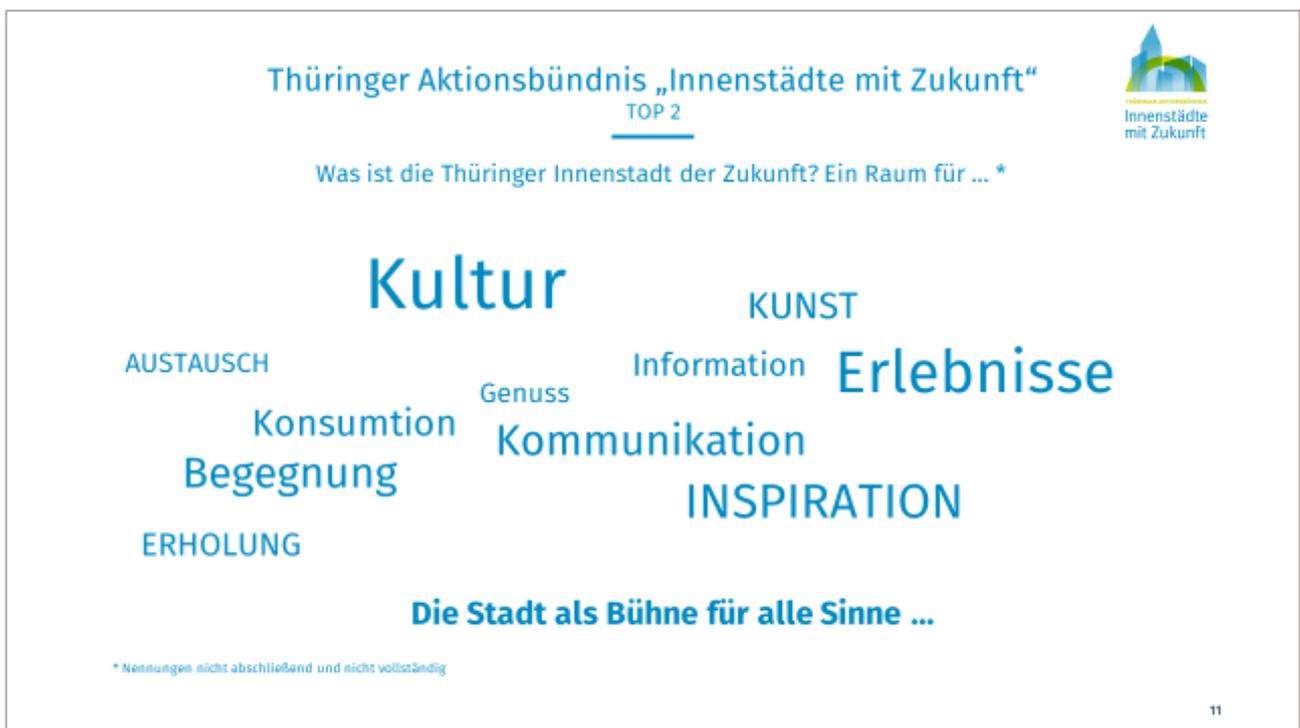
Bericht zur Bündnisarbeit

Maßnahmenfelder/Projektideen

Hinsichtlich der inhaltlichen Schwerpunktsetzung für die ersten Pilotprojekte wurden nachfolgende Maßnahmenfelder als besonders relevant herausgearbeitet.

- Angebotsvielfalt / Multifunktionalität
- Identität / Image / Kampagnen
- Öffentlicher Raum / Aufenthaltsqualität

Als Zielgruppen wurden insbesondere die Gewerbetreibenden, die Kommunen und die Bürger definiert:



Im Ergebnis der Arbeitsgruppensitzungen wurden folgende drei Projektideen entwickelt:

- AG WULIS: „Der schönste Blick“
- AG Klima: „Wanderbaumallee“,
- AG Leerstandsbewältigung: „Kompass“.

Bericht zur Bündnisarbeit

Pilotprojekt „Der schönste Blick der Stadt“

Projekthalt:

„Der schönste Blick der Stadt“ inszeniert einen Punkt / Ort in jeder Stadt mit dem schönsten Blick. Er wird zum Aufenthaltsort, Treff-, Kommunikations-, Informations- und Fotopunkt (Selfie-Point). Durch die Ausstattung mit einheitlichem Mobiliar in allen Thüringer Städten (skalierbare Bank o.ä.) wird somit ein wiederkehrendes Motiv in Thüringen und damit ein Anziehungspunkt der ggf. über die Tourist-Informationen und die Thüringer Tourismus GmbH (TTG) auch touristisch vermarktet werden kann. Im direkten Umfeld werden Gastronomie und Handel nachhaltig gestärkt.

Projektstatus:

Die Finalisierung des Projektes ist für Herbst 2023 vorgesehen. Im Anschluss ist die Ausschreibung geplant. Zum aktuellen Zeitpunkt sind innerhalb des Aktionsbündnisses noch Abstimmungen hinsichtlich der Finanzierung zu treffen.

Projektumsetzung:

Nach der Ausschreibung des Projektes erfolgt die Umsetzung an ausgewählten Standorten im ersten Halbjahr 2024.

Zielgruppen:

- kommunale Gebietskörperschaften
- Vereine, Verbände, Initiativen
- Bürger, Gewerbetreibende



Exposé „Der schönste Blick der Stadt“/LEG

Bericht zur Bündnisarbeit

Pilotprojekt „Wanderbaumallee“

Projekthalt:

Die „Wanderbaumallee“ ist eine mobile und temporär begrenzte Stadtbegrünung durch Bäume in verschiedenen Straßenzügen einer Stadt. Ziel ist die Stärkung der Aufenthaltsqualität in urbanen, versiegelten Räumen. Gleichzeitig wird ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung geleistet. Das Konzept der Wanderbaumallee ist weiterhin so angelegt, dass die mobilen Bäume innerhalb einer Stadt an unterschiedlichen Standorten aufgestellt werden. Wie der Name „Wanderbaumallee“ bereits vermittelt, handelt es sich um ein temporäres Projekt: Die Bäume sollen in jeweils zu definierenden Zeitabständen in jeweils andere Straßen umziehen.

Projektstatus:

Die Finalisierung des Projektes erfolgte im April 2023. Im Anschluss wurde das Vorhaben ausgeschrieben.

Projektumsetzung:

Drei Standorte wurden für eine Realisierung im Jahr 2023 ausgewählt: Gotha, Nordhausen und Pößneck. Die Übergabe der Wanderbaumallee in Gotha erfolgte am 21. August 2023. Diese wurde sowohl durch die Initiatoren als auch die lokalen Akteure als positiven Impuls zur Belebung, Attraktivitätssteigerung, Klimaanpassung der Innenstadt bewertet. Die Umsetzung der Wanderbaumallee in Nordhausen findet im zweiten Halbjahr 2023 und in Pößneck im ersten Halbjahr 2024 statt.

Zielgruppen:

- kommunale Gebietskörperschaften
- Vereine, Verbände, Initiativen
- Bürger, Gewerbetreibende



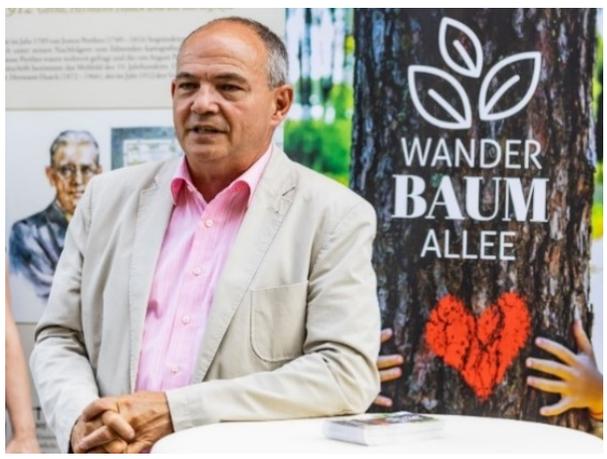
**Thüringer Aktionsbündnis
„Innenstädte mit Zukunft“**

Pilotprojekt Wanderbaumallee

Exposé „Wanderbaumallee“/LEG

Bericht zur Bündnisarbeit

Pilotprojekt „Wanderbaumallee“



Eröffnung der Wanderbaumallee in Gotha Fotos/Quelle: TMIL

Bericht zur Bündnisarbeit

Pilotprojekt „Kompass“

Projekthalt:

Die Leerstandsbewältigung ist in vielen Städten ein zentrales Aufgabenfeld: Der „Kompass“ kann und soll ein wichtiges Instrument für eine integrierte und strategische Herangehensweise bei der Bewältigung dieser Problemstellung sein. Dabei werden vorhandene Leitfaden sowie anwendbare Best-Practise – Beispiele berücksichtigt. Mit dem „Kompass“ soll insbesondere den Akteuren in kleineren und mittleren Städten ein praxisorientiertes Arbeitshandbuch bereitgestellt und eine strategische Leerstandsbewältigung ermöglicht werden.

Projektstatus:

Die Finalisierung des Projektes soll bis Ende 2023 erfolgen. Anschließend soll der „Kompass“ allen relevanten Akteuren als Arbeitshilfe zur Verfügung gestellt werden. Zum aktuellen Zeitpunkt wird die genaue Ausgestaltung besprochen.

Projektumsetzung:

Der „Kompass“ soll zur Leerstandsbewältigung an mehreren Standorten im Jahr 2024 erprobt werden. In diesem Zusammenhang gilt es auch die Sichtbarkeit des Aktionsbündnisses in Thüringen zu verbessern. Für die Anwendung des Instrumentes sind im weiteren Prozess konkrete Standorte zu identifizieren.

Zielgruppen:

- kommunale Gebietskörperschaften
- Vereine, Verbände, Initiativen
- Immobilieneigentümer
- Gewerbetreibende



8. Fazit zur Bündnisarbeit 2023

Die Stärkung der Funktionsfähigkeit und die nachhaltige Revitalisierung der Thüringer Innenstädte ist eine komplexe Thematik und bedarf integrierter Entwicklungsstrategien.

In diesem Zusammenhang blickt das Aktionsbündnis auf ein arbeitsintensives Jahr 2023 zurück und konnte bereits erste Maßnahmen initiieren und umsetzen. Die einzelnen Mitglieder besitzen ein starkes Bewusstsein für die Probleme der Innenstädte und konnten sich innerhalb der Arbeitsgruppen dezidiert einbringen sowie ihre Rolle innerhalb des Bündnisses weiter schärfen. Infolgedessen sind gemeinsam leistbare Projektziele definiert und konkrete Ergebnisse dargestellt worden. Das Bündnis konnte sich als Austausch- und Kommunikationsplattform profilieren und fördert den Austausch zu Projekten und Aufgaben des Aktionsbündnisses. Gleichzeitig unterstützt es aber auch den individuellen Austausch sowie den Wissenstransfer der Teilnehmer und der LEG als Geschäftsstelle

Ein wesentlicher Faktor für eine zukünftig erfolgreiche und ergebnisorientierte Bündnisarbeit wird die Bereitstellung der erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen auf den unterschiedlichen Ebenen sein. Dies bildet die Grundlage für eine Verstetigung des Gesamtprozesses und befördert die Kontinuität der Bündnisarbeit. Aktuell stehen nur begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung. Das betrifft alle Bereiche der Bündnisarbeit, gilt aber besonders für die Planung und Umsetzung von Pilotprojekten. Ohne konkrete Finanzierungs- und Planungssicherheiten können diese weder umgesetzt noch die sonstigen Prozesse und Aktivitäten nachhaltig gestaltet werden. Der Umgang mit diesen Herausforderungen wird fortlaufend sowohl im erweiterten Steuerungskreis als auch mit den einzelnen Arbeitsgruppenmitgliedern besprochen. Ungeachtet dessen stehen die Arbeitsgruppen bereits jetzt vor der Herausforderung geeignete Finanzierungsmöglichkeiten zu generieren, wodurch sich die Planung und Umsetzung der Pilotprojekte insgesamt ins Stocken geraten kann. Das Aktionsbündnis als Plattform und seine Mitglieder müssen sich zukünftig aktiv dafür einsetzen, dass die Belange der Innenstädte auf politischer Ebene Gehör finden. Hierfür ist es notwendig, durch Lobbyarbeit und den Dialog mit Entscheidungsträgern wichtige Impulse zu setzen, um eine nachhaltige Verstetigung des Aktionsbündnisses und seiner Projekte zu sichern. Ein erster wesentlicher Schritt ist die Einladung der wirtschaftspolitischen Sprecher der Fraktionen des Thüringer Landtag zum vierten Bündnistreffen sowie die gemeinsame Diskussion zu den künftigen Planungen und Herausforderungen. Außerdem ist festzustellen, dass die Rahmenbedingungen und die Problemlagen in den einzelnen Kommunen des Freistaates Thüringen unterschiedlich ausgeprägt sind und einer differenzierten Betrachtung unterliegen. Hier ist es Aufgabe, standortgerechte Lösungsansätze für die Entwicklung der Thüringer Innenstädte zu identifizieren, was wiederum entsprechende finanzielle und personelle Ressourcen für die Projektarbeit voraussetzt.



Bericht zur Bündnisarbeit

Nach wie vor ist es Ziel das Thüringer Aktionsbündnis bekannter zu machen, neue Mitglieder für das Bündnis zu gewinnen, die begonnene Arbeit im Bündnis zu verstetigen sowie die dafür erforderlichen Ressourcen für die Netzwerkarbeit zu generieren. Best-Practise-Beispiele sind darüber hinaus besser für die Entwicklung integrierter Lösungsansätze zu nutzen und der Fokus der Aktivitäten auf die Zielgruppen der Bündnisarbeit und die verschiedenen Innenstadtakteure abzustimmen.

Ein Schlüssel für die erfolgreiche und nachhaltige Revitalisierung der Innenstädte ist die Einbindung verschiedenster Akteure in integrierte Gesamtprozesse. In diesem Kontext wurde mit der Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie sowie moderner Formate und Orte für eine innovationsfördernde, niederschwellige Kommunikation begonnen. Für 2024 ist der sukzessive Aufbau einer Kommunikationsstrategie zur Erhöhung der Reichweite und Verbesserung der Sichtbarkeit nach Außen vorgesehen. Dies inkludiert auch die Wahrnehmung des Bündnisses auf der politischen Ebene.

Insgesamt kann das Aktionsbündnis "Innenstädte mit Zukunft" auf eine erfolgreiche Bündnisarbeit im Jahr 2023 zurückblicken. Diese kann durch eine reichweitenstarke Außenkommunikation, die Auseinandersetzung mit der Planungs- und Finanzierungssicherheit sowie die Einbindung der politischen Verantwortlichen weiter verstetigt und befördert werden, um die Innenstädte als lebendige und attraktive Orte zu erhalten. Die Arbeit des Bündnisses hat bislang gezeigt, dass durch die gemeinsamen Anstrengungen und den Dialog zwischen verschiedenen Akteuren positive Veränderungen und vielfältige Synergien erzielt werden konnten. Für den Bestand des Aktionsbündnisses und damit verbundene Tätigkeiten ist aber die Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten zwingend notwendig

Bericht zur Bündnisarbeit

9. Ansprechpartner

Geschäftsstelle Thüringer Aktionsbündnis
c/o LEG Thüringen
Sekretariat, Gabriele Lucke
T.: +49 361 5603 240
E-Mail: GST-Buendnis-Innenstaedte@leg-thueringen.de

Projektleiter, Andreas Jaeger
T.: +49 361 5603 276, -240
E-Mail: andreas.jaeger@leg-thueringen.de

Projektassistent, Philipp Einicke
T.: +49 361 5603 522, -240
E-Mail: philipp.einicke@leg-thueringen.de

Weitere Informationen zum Aktionsbündnis unter:
<https://www.leg-thueringen.de/thueringer-aktionsbuendnis-innenstaedte-mit-zukunft/>

10. Quellen/Abkürzungsverzeichnis

Fotos: TMIL, LEG Thüringen

TMIL	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
TMWWDG	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft & Digitale Gesellschaft
ThEx	Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum
AIC	Akquisition, Thüringen International und Clustermanagement
IHK	Industrie – und Handelskammer
VTW	Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V.
TTG	Thüringer Tourismusgesellschaft
LEG	Landesentwicklungsgesellschaft

Bericht zur Bündnisarbeit

11. Impressum

Auftraggeber: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
www.infrastruktur-landwirtschaft.thueringen.de

Bearbeiter: LEG Thüringen, Andreas Jaeger, Philipp Einicke

Datum: 15.11.2023

Layout: LEG Thüringen, Andreas Jaeger, Philipp Einicke